

Grußwort der Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die Deutsch-Französische Zusammenarbeit, Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, für die Website der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit zweisprachig deutsch-französischem Zug in Deutschland (AG Franz-Biling)



Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland
für die kulturellen Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages
über die deutsch-französische Zusammenarbeit
Annegret Kramp-Karrenbauer

Liebe Lehrer, Liebe Eltern und Liebe Freunde und Förderer der Gymnasien mit zweisprachig deutsch-französischem Zug,

kürzlich habe ich das Amt der Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für die kulturellen Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit übernommen. Über diese neue Aufgabe freue ich mich sehr. Der Dialog mit den verschiedenen Akteuren der deutsch-französischen Zusammenarbeit ist für mich dabei von größter Bedeutung.

Ganz besonders am Herzen liegen mir die bildungspolitischen Fragen und Chancen in der deutsch-französischen Zusammenarbeit sowie die Förderung des Erlernens der französischen Sprache in Deutschland. Das Beherrschen der französischen Sprache eröffnet jungen Menschen im zusammenwachsenden Europa viele Möglichkeiten auf dem deutschen und europäischen Arbeitsmarkt und hinsichtlich Frankreich Zugang zu einem der bedeutendsten Investitions-, Forschungs- und Technologieräume in Europa.

Angesichts der engen Verflechtung zwischen Deutschland und Frankreich ist die Kenntnis der Partnersprache ein unschätzbare Vorteil. Darüber hinaus gilt: wer die Sprache eines Landes beherrscht, kann auch die Menschen in dem anderen Land und seine Kultur erst begreifen. Dies trägt dazu bei, interkulturelle Probleme zu überwinden, Vorurteile zu durchschauen, einen wachen Sinn für Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu fördern und die Lern- und Dialogfähigkeit zu stärken.

Eine herausragende Rolle spielen in diesem Zusammenhang die Gymnasien mit zweisprachig deutsch-französischem Zug. Mit dem Konzept des bilingualen

Bildungsgangs werden nicht nur sprachliche, sondern darüber hinausgehend auch bikulturelle Kompetenzen gefördert. Dadurch erlangen junge Menschen besondere Qualifikationen, die ihnen den Weg auf den europäischen Arbeitsmarkt ebnen.

Als Bevollmächtigte für die deutsch-französische Zusammenarbeit in kulturellen Angelegenheiten steht die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland in der schulischen Bildung im Mittelpunkt meiner Tätigkeit. In diesem Zusammenhang wünsche ich mir eine besonders enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit zweisprachig deutsch-französischem Zug in Deutschland. Gemeinsam können wir auch fast 50 Jahre nach der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages noch substantielle Fortschritte für junge Deutsche und Franzosen erreichen.

gez. Annegret Kramp-Karrenbauer

(Ministerpräsidentin)